

1.5.2021

**Kainach bei Voitsberg – obere Geistthal-Formation / untere Afling-Formation
(oberes Santonium – unteres Campanium)**

Ein ganztägiger Ausflug mit 8 Stunden Geländezeit von 8:00 bis 16:00.

Besuch, Beprobung und Detailbeobachtungen an bekannten Punkten westlich des Römaskogels (Punkte 30-33), Neubegehung eines Rückens westlich des Römaskogels.

Römaskogel-30

Aus der Fahrbahn der Forststraße wurden 5 weitere Rudistenproben „gekletzelt“, darunter ein Bruchstück eines *Plagiopychus aguilloni*.

Aus dem Anstehenden wurden aus dem rechten Teil aus dem liegensten Abschnitt des Rudisten-führenden Horizonts eine größere, orientierte Matrixprobe mit einem großen Querschnitt von „*Vaccinites* Rö2“ sowie eine dahinter liegende, kleine *Vaccinites*-Probe orientiert entnommen. Aus der obersten Rudisten-Schicht wurden ein kurzes *Vaccinites*-Bruchstück und eine kleine Matrixprobe mit einem *Vaccinites* entnommen, die aber auf Grund der Aufwitterung nicht mehr orientierbar gewesen sind. Aus dem linken Teil des Aufschlusses wurde eine orientierte Gesteinsprobe aus der untersten Schicht entnommen.

Römaskogel-31

Aus der Fahrbahn wurden 4 weitere Rudistenproben „gekletzelt“.

Römaskogel-32

Der Fossilschuttkalk-Aufschluss am Weg wurde weiter freigelegt. Die genaue Begutachtung zeigt, dass der Kalkstein mindestens zwei dünne, grünliche, weiche Lagen enthält, sehr ähnlich den Flasern im Kalkstein, wie sie in losen Brocken im Bereich 33 gefunden werden können.

Etwa zwei Meter unter dem Weg wurde eine lose Probe mit einem *Vaccinites* und Nebengestein gefunden.

An der Suchstelle des überregionalen Experten vom 25.4.2021 konnten einige flasrige Kalksteinbrocken heruntergeholt werden, ohne jedoch damit freigewitterte Fossilien freizulegen. Es betätigte sich damit aber die Beobachtung, dass lose *Vaccinites* aus „verunreinigten“ Partien des Kalksteins stammen.

Knapp oberhalb dieser Suchstelle vom 25.4.2021 wurde ein einzelner kleiner *Vaccinites* aus der Erde geborgen, etwas unter dieser Suchstelle, auf einem Kalksteinaufschluss, aber diesem nicht direkt aufliegend, sondern noch aus dem Humus, ein *Vaccinites* mit Matrix.

Das Umfeld des am 25.4.2021 freigelegten Blockes und besonders die bergab anschließende Kalksteinbank wurde weiter freigelegt, ohne dabei weitere Funde loser *Vaccinites* machen zu können.

Römaskogel-33

Aus dem oberen Bereich der Fossilschuttkalkbank in der Forststraßenböschung wurde eine Probe mit einem Radioliten-Querschnitt aus dem Anstehenden entnommen.

Römaskogel-37

Ein einzelnes, loses Stück Fossilschuttkalk in einer Geländeeinmuldung. Das Stück ist dicht vollgepackt mit bis zu 5 mm dicken, teilweise verzweigten, fein strukturierten Ästchen, die Großteils in eine Richtung eingeregelt sind. Neben Gesteinsklasten und undefinierbarem Fossilbruch könnte auch ein Seeigelstachel vorhanden sein.

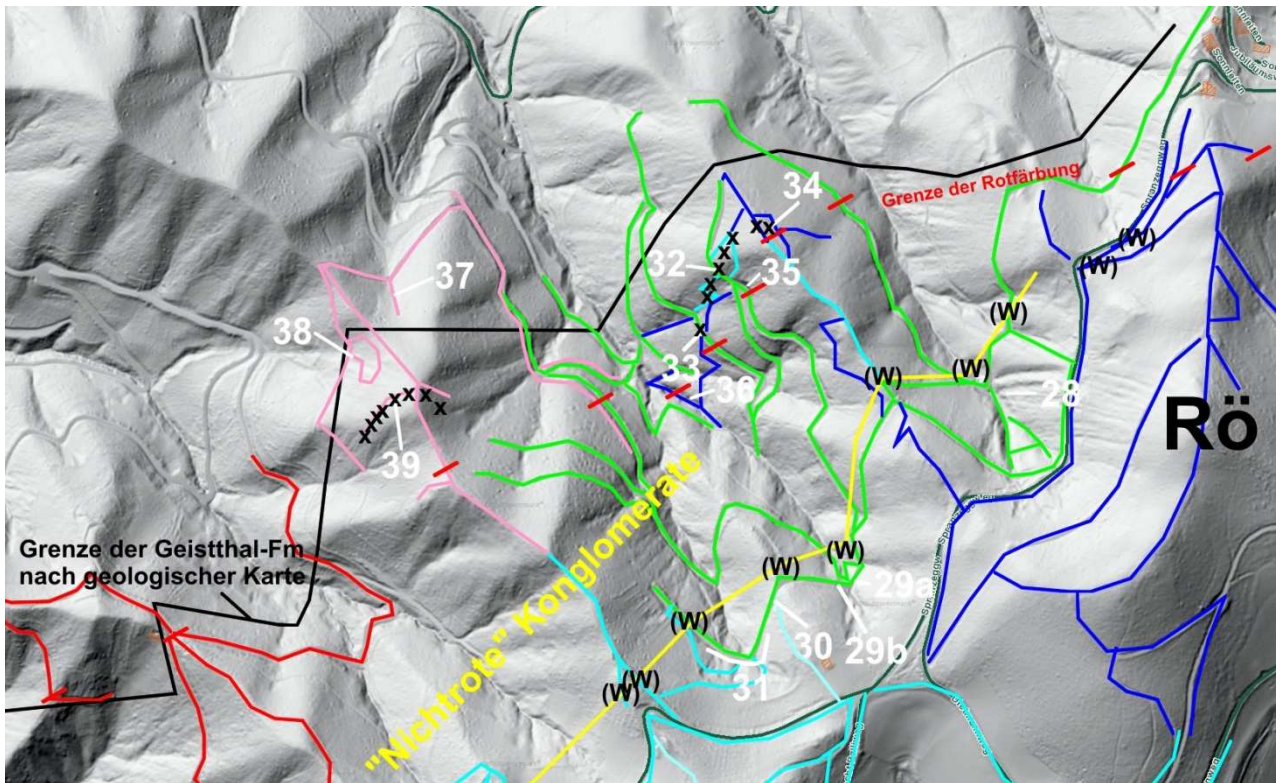
Römaskogel-38

Auf der Trasse des alten Weges sowie etwa 5 Meter darüber am Waldboden fand sich je ein Brocken feinkörniges Konglomerat mit Bruchstücken von Hippuriten und Einzelkorallen. Die weitere Suche nach diesem Material im Umfeld und weiter bergauf blieb erfolglos.

Römaskogel-39

Eine Bank von Fossilschuttkalk ist in zahlreichen Aufschlüssen auf mindestens 100 m Länge um den Bergrücken zu verfolgen. Besonders im südwestlichen Abschnitt ist ein fast durchgehender Aufschluss dieses Gesteins als niedrige Geländestufe vorhanden.

Der Kalkstein dürfte maximal 0.5 m mächtig sein, enthält vor allem Radioliten-Schutt in unterschiedlicher Konzentration und geht an der Liegendgrenze aus einem Konglomerat hervor. Die obere Begrenzung konnte nirgends beobachtet werden, auch wurden keine losen Rudisten gefunden.



Relief GIS Steiermark des Gebietes westlich des Römaskogels (Rö). Rosa: Begehung 1.5.2021. Dunkelblau: Begehung 25.4.2021. Hellblau: Begehung vom 17.4.2021. Grün: Begehung vom 11.4.2021. Rot: Begehung vom 5.4.2021. 28-39: Beschriebene Punkte. Schwarze x: Aufschlüsse von Fossilschuttkalk, teilweise schematisch. (W): Erste feinkörnige Bänke in den „nichtroten“ Konglomeraten“. Kurze rote Linien: Letzte, stratigraphisch höchste, rotgefärbte Bänke. Graue Linien: Aus der AMAP übertragene bzw. neue Forststraßen.



Einer der Aufschlüsse von Fossilschuttkalk beim Punkt 39 westlich vom Römaskogel. 1.5.2021



Übersicht über den Rudisten-führenden Aufschluss beim Punkt 30 südwestlich vom Römaskogel. Die Probe mit dem Rudisten links vom Stift in der Bildmitte wurde geborgen. 1.5.2021.



Die bereits sehr locker gewesene und deshalb geborgene Probe mit einem großen Querschnitt eines „*Vaccinites Rö2*“. Siehe auch Foto oberhalb. 15.2021.



Aufschlüsse von Fossilschuttkalk am Hang beim Punkt 32 nordwestlich vom Römaskogel. Links der vom überregionalen Experten am 25.4.2021 freigelegte Bereich, rechts ein neu freigelegter Bereich mit einem frisch aus dem Humus geborgenen *Vaccinites* neben dem Stift. 1.5.2021.



Frisch aus dem Humus geborgener *Vaccinites*, siehe auch Bild oberhalb. 1.5.2021.



***Vaccinites* sp.** Collected 05/01/2021
Römaskogel, Kainach near Voitsberg, Styria, Austria (Point 32)
Geistthal-formation, Gosau-group of Kainach, Eastern Alps
Upper Santonian - Lower Campanian

Vaccinites sp., Probe von der vorhergehenden Seite.



Ein Konglomeratbrocken mit Rudisten und Korallen auf der alten Wegtrasse (Bildmitte unter dem Stift) wie vorgefunden beim Punkt 38 westlich vom Römaskogel. 1.5.2021.



Eine ausgewitterte Einzelkoralle wie vorgefunden im Konglomeratbrocken auf der Wegtrasse beim Punkt 38 westlich vom Römaskogel. 1.5.2021.



Ein Konglomeratbrocken mit Rudisten und Korallen wie vorgefunden am Waldboden beim Punkt 38 westlich vom Römaskogel. 1.5.2021.



Ein Bruchstück eines *Vaccinites* wie vorgefunden im Konglomeratbrocken am Waldboden beim Punkt 28 westlich vom Römaskogel. 1.5.2021.



***Vaccinites* sp. / Römaskogel, Kainach near Voitsberg, Styria, Austria (Point 32) / Coll. 05/01/2021
Geistthal-formation, Gosau-group of Kainach, Eastern Alps (Upper Santonian - Lower Campanian)**

Links: Ausgewitterter Querbruch durch einen *Vaccinites*, verwachsen mit einem kleinen Exemplar.

Recht: Frischer Querbruch durch einen *Vaccinites*.